

ROLF KIESER

Max Frisch

Das literarische Tagebuch

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Teil: <i>Stilelemente des literarischen Tagebuchs</i>	17
1. Der Standpunkt des Tagebuchautors	17
2. Die diaristische Erzählhaltung	22
3. Die diaristische Zeitauffassung	28
4. Der diaristische Erlebnisbereich	33
5. Die Sprache des Tagebuchs	35
6. Die Struktur des Tagebuchs	39
7. Die Fiktionalität des Tagebuchs	44
8. Zufall und Fügung	55
9. Einfall und Erfahrung	57
10. Spiel und Spielbewußtsein	59
II. Teil: <i>Versuch einer Gattungsbestimmung</i>	63
1. Erzählbarkeit	63
2. Die künstlerischen Kriterien	68
3. Diaristische Epik	73
III. Teil: <i>Die Anwendung der Tagebuchidee im Gesamtwerk Max Frischs</i>	
Vorbemerkung	81
1. Das Tagebuch als äußere Struktur: <i>Stiller und Homo faber</i>	87
2. Die Zeitebenen: <i>Die Chinesische Mauer</i>	99
3. Das Bild und das wirkliche Leben: <i>Don Juan und Öderland</i>	102

4. Die Parabel: <i>Andorra</i> und <i>Biedermann und die Brandstifter</i>	109
5. Das Spielbewußtsein in der Erzählung: <i>Mein Name sei Gantenbein</i> und <i>Biografie</i>	120
6. <i>Tagebuch 1966–1971</i> : Öffentlichkeit als Partner	142
Anmerkungen	159